



Skitouren guru und die vielen Zusatzfunktionen

Text: Günter Sch mudlach

Foto: Georg Aerni

Mit dem Skitouren guru behält man beim Planen die Übersicht. Das Risiko jedoch, ob die Schneedecke dieses Hanges hält, muss final am Hang überprüft werden.

Mittlerweile ist Skitouren guru.ch in der Schweiz meist fester Bestandteil einer Skitourenplanung. Während des Winters 2020/21 klickten täglich etwa 4 600 Benutzer/innen auf 22 000 Skitouren. Bekannt ist die Kernfunktion von Skitouren guru, weit weniger bekannt sind die vielen, mehr oder weniger versteckten Zusatzfunktionen.

Skitouren guru unterstützt bei der Auswahl und Planung einer geeigneten Skitour mit tiefem Lawinenrisiko. Zu diesem Zweck weist Skitouren guru tausenden Skitouren des Alpenraums täglich ein Lawinenrisiko zu: «grün» für Skitouren mit tiefem Risiko, «orange» für erhöhtes und «rot» für hohes Risiko. Die Bewertung erfolgt automatisiert aufgrund des aktuellen Lawinenbulletins und des Geländes.

Die Routen sind so rangiert, dass ganz oben in einer Tabelle die besten Kandidaten erscheinen. Durch einen Klick auf eine solche Route gelangen die Nutzer/innen in eine Ansicht, die in kompakter Form alle für die Planung relevanten Informationen anzeigt.

Skitouren guru stehen Beobachtungen (wie z.B. Alarmsignale, Spuren, lokales Lawinenproblem, Wetterver-

Skitouren guru wird empfohlen und unterstützt durch den SAC und die BFU.

lauf) aus dem Einzelhang nicht zur Verfügung. Mithilfe Informationen, die erst während der Skitour zugänglich werden, müssen Wintersportler/innen die automatisierte Online-Risikoeinschätzung von Skitouren guru deshalb für die finale

Entscheidung überprüfen und anpassen.

Alter und Erfahrung schützen vor Lawinen nicht

Die Aussage «Ich mache seit 25 Jahren Skitouren, Skitouren guru ist doch etwas für Anfänger» darf angezweifelt werden. Eine Arbeit des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF belegt, dass vor allem erfahrene Skitouren gänger (männlich, um 50 Jahre, erfahren) Lawinen auslösen. Es ist ein grosser Vorteil von Skitouren guru, dass auch Einsteiger die Kernfunktion von Skitouren guru schnell erfassen können. Den grössten Nutzen ziehen jedoch Wintersportler/innen aus Skitouren guru, die sich vertieft

mit der Lawinenkunde auseinandersetzen.

Symbole

Zusatzfunktionen werden erst sichtbar, wenn eine bestimmte Route angeklickt wird. Die Routen sind – je nach Risikostufe – «grün», «orange» oder «rot» eingefärbt. Schlüsselstellen werden mit grauen Ringen bezeichnet. Schlüsselstellen weisen Geländeigenschaften auf, die Lawinenauslösungen begünstigen. Sie sind unabhängig von den aktuellen Verhältnissen.

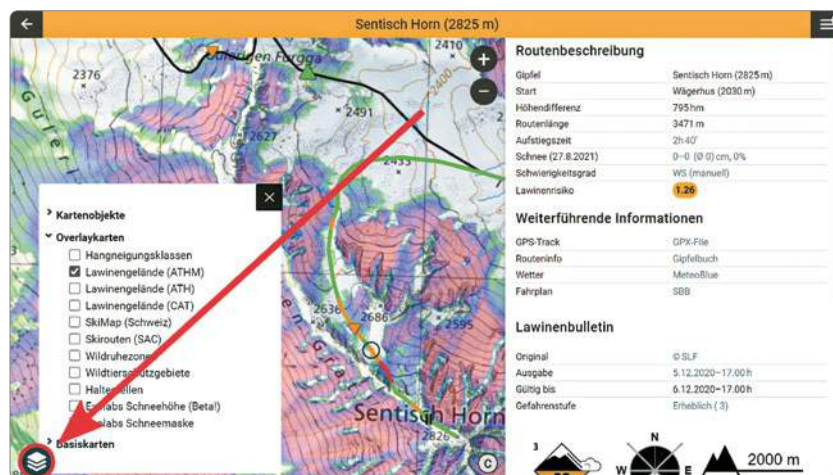
Layers

Weitere interessante Informationen werden beim Klicken auf den Layer-Button (unten links auf der Karte) sichtbar.

Die Karten zum Lawinengelände bezeichnen Orte im Gelände, die

Zur Person

Günter Schmuclach entwickelt und betreibt das Projekt «Skitouren-guru» seit Ende 2013. Am Anfang stand der Wunsch die eigene Skitourenplanung zu rationalisieren. Heute ist Skitouren-guru als GmbH konstituiert, baut aber auf die Mitarbeit eines breit gefächerten Netzes von passionierten Freiwilligen. Skitouren-guru finanziert sich durch Einzelspenden, Zuwendungen von Stiftungen (Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU und Petzl Stiftung), Unterstützungsbeiträgen der Alpenvereine sowie mittels Sponsoring durch Mammut, Bächli und Colltex. Die Nutzung der Plattform Skitouren-guru.ch ist bis auf Weiteres kostenlos und werbefrei. Der Besitzer verzichtet auch auf Logins, Trackers und Newsletters.



Auf zusätzliche Layers gelangt man durch Klick auf den Layer-Button (unten links)
Foto: Günter Schmuclach

Eigenschaften aufweisen, die sich begünstigend auf Lawinenauslösungen auswirken. Die Karten sind unabhängig von den aktuellen Verhältnissen. Die Skitouren-guru-Karte ATHM bezeichnet untypisches (grün), typisches (blau) und sehr typisches Lawinengelände (rot). Die SLF-Karte ATH funktioniert ähnlich wie ATHM, verwendet aber andere Farben. Die SLF-Karte CAT hingegen unterscheidet in Anrissgebiete (rot), Fernauslösegebiete (blau) und Verschüttungsgebiete (gelb). Der Zweck dieser Karten liegt darin, die Wintersportler/innen auf Gefahrenzonen hinzuweisen und dadurch die Tourenleitenden bei der Optimierung der Routenanlage zu unterstützen. Das Konzept des «Lawinengeländes» hat eine starke subjektive Komponente, ein kritischer Umgang mit den Karten ist deshalb angebracht.

Die Karten zu den Schneemengen stammen vom Schweizer Start-up Exolabs. Die Schneemengen werden aus drei Quellen täglich neu berechnet: automatische Messstationen, Satellitenbilder und grundsätzliches Wissen zu den Schneemengen in Abhängigkeit vom Gelände. Die Aufgabe ist schwierig, Maximaler-

wartungen an die Genauigkeit sind deshalb fehl am Platz.

Andi Eisenhut arbeitet seit acht Jahren an einem Algorithmus, der in der Lage ist, vollautomatisch für die ganzen Alpen der Schweiz eine Skitourenkarte zu berechnen. Angezeigt wird die «Begehbarkeit mit Skiern» in blauen Transparenztönen. Da der Algorithmus keine Vorurteile kennt und systematisch vorgeht, resultieren oft sehr spannende, kreative Lösungen.

Zukunft

Zurzeit entwickelt Skitouren-guru gemeinsam mit dem Statistiker Bart Degraeuwe die Version 3.0 des Algorithmus von Skitouren-guru. Ein immer wieder geäußertes Wunsch ist die Bewertung von Routen, die Benutzer/innen selbst erzeugen können. Auch die flächige, tagesaktuelle Einfärbung des Geländes mit dem «Lawinenrisiko» ist in Planung. Nicht zuletzt muss auch das Frontend ständig an die sich verändernden Bedürfnisse angepasst werden.

Mehr Informationen
skitouren-guru.ch